



Newsletter

1|2010

Inhalt

- 2 **HAW intern**
Amberger Patenttag 2010:
IP-Management in Unternehmen
- 3 **Kompetenz & Innovation**
Running Snail Racing Team:
Innovation Elektroantrieb
- 4 **HAW weltweit**
Forschungskoooperation mit
dem Institut CSIRO in Australien
- 5 **HAW aktiv**
Frauenbüro wird zum
Gender- und Familienbüro
- 6 **HAW extern**
Der Campus in Weiden verändert
sein Gesicht
- 7 **Wirtschaftsstandort Oberpfalz**
Career Day 2010: Brücke zwischen
Studium und Beruf
- 8 **Events & Termine**

Editorial

Liebe Freunde, Partner und Förderer
unserer Hochschule,

im Jahr 2011 werden zwei Abiturjahrgänge die Gymnasien in Bayern verlassen. Der letzte Jahrgang des neunjährigen Gymnasiums (G9) legt im März und April 2011 die Abiturprüfungen ab, und erhält am 2. Mai 2011 die Zeugnisse der Allgemeinen Hochschulreife. Dies bedeutet, dass die Abiturienten 2011 des G9 bereits zum Sommersemester 2011 ihr Studium aufnehmen können. Der erste Jahrgang des G8 wird in Folge einen Studienbeginn zum Wintersemester 2011/2012 anstreben.

Die Absolventinnen und Absolventen der beiden Abiturjahrgänge G8 und G9 sollen vergleichbare Chancen auf einen Studienplatz haben wie die früheren Abiturienten. Für dieses Ziel werden im Rahmen der Ausbauplanung des Freistaats Bayern zusätzliche 38.000 Studienplätze an den Hochschulen geschaffen, davon 696 an der Hochschule Amberg-Weiden. Diese neuen Studienplätze entstehen an der HAW sowohl in den bereits bestehenden Studiengängen Medienproduktion und Medientechnik und Wirtschaftsingenieurwesen als auch in den neuen Studienangeboten Erneuerbare Energien,

Handels- und Dienstleistungsmanagement, Kunststofftechnik und Medizintechnik. So hat der jüngste Studiengang Medizintechnik im aktuellen Sommersemester 2010 mit grossem Zuspruch den Studienbetrieb eröffnet.

Die Ausbauplanung an der HAW wird von enormen Investitionen im Rahmen des Konjunkturprogramms II begleitet: Wir investieren 11,96 Millionen Euro in den Bau eines Hörsaalgebäudes und einer neuen Mensa sowie in die Erweiterung der Bibliothek am Hochschulstandort Weiden. Ebenso sind die Vorbereitungen für einen HAW-Technologiecampus in Amberg und in Weiden in enger Kooperation mit der Hochschulregion weit fortgeschritten. Diese Initiative wird den Wissens- und Technologietransfer von der HAW in die Wirtschaft weiter intensivieren.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Ausgabe 1/2010 unseres Newsletters!

Prof. Dr. Erich Bauer
Präsident der HAW



Amberger Patenttag:
Netzwerk im Patentwesen

Amberger Patenttag 2010: IP-Management in Unternehmen

Unter dem Markenzeichen »Amberger Patenttag« ist an der Hochschule Amberg-Weiden (HAW), verankert im bundesweit einmaligen Studiengang Patentingenieurwesen, im Jahr 2004 eine Tagungsreihe zu aktuellen Fragen des Patentwesens ins Leben gerufen worden, organisiert unter Federführung durch Vizepräsidentin Prof. Dr. Andrea Klug (Lehrgebiet Gewerblicher Rechtsschutz und Wirtschaftsprivatrecht).

Formen der Patentverwertung, der Einsatz der Verwertung von Schutzrechten im Unternehmen, aktuelle Fragen zu externen Erfindungsvorschlägen, die Bewertung von technischen Schutzrechten in der Industrie bis hin zu den Grundlagen der Lizenzvergabe und des Abschlusses von Lizenzverträgen.

Hochkarätige Referenten vom Bundespatentgericht, vom Deutschen Patent- und Markenamt, der Bayerischen Patentallianz GmbH, der LGA Nürnberg, der Siemens AG, der BASF SE, der adidas Group und aus Anwaltskanzleien haben beim 5. Amberger Patenttag am 12. Februar 2010 den Fragenkreis »IP-Management im Unternehmen: Erwerb, Verwertung und Bewertung von Patenten« im Detail beleuchtet.

5. Amberger Patenttag: Eine etablierte Tagungsreihe aus dem Patentingenieurwesen.

Die Bandbreite der Themen umfasste im Anschluss an die Begrüßung der 140 Gäste durch Präsident Prof. Dr. Erich Bauer sowie durch Raimund Lutz, Präsident des Bundespatentgerichtes, und eines Auftaktvortrags durch die Präsidentin des Deutschen Patent- und Markenamtes, Cornelia Rudloff-Schäffer, die Thematik der Patentstrategien in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Organisiert von der Hochschule Amberg-Weiden (Vizepräsidentin Prof. Dr. Andrea Klug), der Geschäftsstelle der Industrie- und Handelskammer Regensburg in Amberg, der Landesgewerbeanstalt/TÜV Rheinland und dem Zentrum für Weiterbildung Amberg-Weiden (ZfW) richtete sich die Tagung an private und öffentliche Unternehmen, Mitarbeiter von Patentabteilungen, Patentsachbearbeiter und alle sonstigen Mitarbeiter, die sich mit Fragen des Patentschutzes und des strategischen Patentmanagements befassen.

Diskutiert wurden im Rahmen der Tagung insbesondere die Möglichkeiten und



»Der Studiengang Patentingenieurwesen ist ein bundesweites Alleinstellungsmerkmal der Hochschule Amberg-Weiden. Der Arbeitsmarkt für unsere Absolventinnen und Absolventen ist hervorragend, sei es in der Industrie oder bei Dienstleistern wie Patentanwaltskanzleien.«

Prof. Dr. Erich Bauer
Präsident der HAW



Der neue Bolide:
Jetzt mit Elektroantrieb

Running Snail Racing Team: Innovation Elektroantrieb



»Das Running Snail Racing Team der Hochschule Amberg-Weiden ist eine herausragende Teamleistung für die regelmäßige, europaweite Teilnahme an den Wettkämpfen der Formula Student. Die neueste Herausforderung ist ein Bolide mit Elektroantrieb!«

Prof. Dr.-Ing. Horst Rönnebeck
Teambetreuer

Das Running Snail Racing Team der Hochschule Amberg-Weiden wird auf Basis des bestehenden und bei der Formula Student bereits erfolgreich eingesetzten Rennwagens einen Boliden mit Elektroantrieb entwickeln. Ziel dieses Projektes ist es aufzuzeigen, dass auch mit einem Elektroantrieb leistungsfähige Fahrzeuge angetrieben werden können. In einem nächsten Schritt ist die Teilnahme an der Formula Electric Germany geplant.

Die Formula Electric Germany stellt gleich hohe Ansprüche wie die Formula Student-Weltmeisterschaft, an der das Rennwagenteam der Hochschule Amberg-Weiden in England, Deutschland und Italien seit 2005 mit großem Erfolg teilnimmt. Geplant ist, bereits in diesem Jahr einen einsatzbereiten Rennwagen mit Elektroantrieb auf die Räder zu stellen. Die Leistung des Elektromotors wird bei 48 kW liegen. Das Drehmoment von 60 Nm steht in einem Drehzahlbereich bis 7.700 U/min in voller Höhe zur Verfügung. Damit sind beträchtliche Fahrleistungen zu erwarten.

Gleichzeitig übernahm Wolfgang Dandorfer, Oberbürgermeister der Stadt Amberg, im Jahr 2010 offiziell die Schirmherrschaft über das Running Snail Racing Team der Hochschule Amberg-Weiden. So fand zu Beginn des Sommersemesters 2010 auf dem Gelände der Spedition Reichel GmbH in Amberg-Immenstetten der Rollout des neues-

ten Rennwagens des Teams mit Verbrennungsmotor statt. Es handelt sich um den sechsten Rennwagen, der für die internationalen Hochschulwettkämpfe der

Running Snail
Racing Team der
HAW: Teamwork
als Erfolgsfaktor.

Formula Student in England (Silverstone), Deutschland (Hockenheim) und Italien (Varano de' Melegari) gebaut wurde. Das Running Snail Racing Team der HAW freut sich sehr über die Schirmherrschaft, und wird alles daran setzen, die hohen Erwartungen an die Saison 2010 zu erfüllen. Die Basis hierfür stellt der neue RS10-LC4 dar.

Das Running Snail Racing Team sucht interessierte Studierende, die an dem Rennwagenprojekt mit Elektroantrieb teilnehmen wollen. Interessierte treffen sich immer dienstags im Raum E23 der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik an der Hochschule in Amberg (jeweils um 17.00 Uhr).





Opernhaus Sydney

Forschungskooperation mit dem Institut CSIRO in Australien

Nähere Informationen

Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Schmidt
Fakultät Elektro- und Informationstechnik
Tel.: (0 96 21) 482-138
h.schmidt@haw-aw.de
www.haw-aw.de

Im Rahmen eines Gastaufenthalts am Institut CSIRO Materials and Engineering in Sydney, Australien, konnte Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt (Fakultät Elektro- und Informationstechnik) den Grundstein für eine Forschungskooperation mit den dortigen, international renommierten Wissenschaftlern legen. Das CSIRO ist eine nationale Großforschungseinrichtung Australiens, und deckt, wie die deutsche Max-Planck-Gesellschaft, Themen der Grundlagenlagenforschung ab.

Zugleich legt das australische Institut einen Schwerpunkt auf die anwendungsorientierte Forschung, vergleichbar zur deutschen Leibniz-Gesellschaft. Ziel der Forschungsarbeiten ist eine umfassende numerische Simulation der Schaltvorgänge, die neben den physikalischen Zusammenhängen insbesondere auch Ergebnisse für die Entwicklung von Schaltgeräten liefert, und in einem zweiten Schritt eine neue innovative Diagnostik für die Schaltgeräteentwicklung und -prüfung ermöglicht. Dabei wird auf Ergebnisse des Verbundforschungsprojektes KOBA, das zur Zeit unter Leitung von Prof. Dr. Schmidt an der HAW durchgeführt und vom Bayerischen Wissenschaftsministerium mit € 250.000,- unterstützt wird, aufgebaut.

Zusammen mit Prof. Dr. Antony Murphy, der unter anderem dem Editorial Board des Journal of Applied Physics angehört, und Prof. Dr. John Lowke, der in zahlreichen interna-

tionalen Gremien führend tätig ist, werden elektrische Schaltvorgänge simuliert. Die CSIRO-Wissenschaftler untersuchen bei dieser Zusammenarbeit grundsätzliche Fragestellungen, während Prof. Dr. Schmidt Simulationstechniken beisteuert und die anwendungsorientierte Seite des Forschungsprojektes bearbeitet.

Internationalität
auch in der Forschung:
Institut CSIRO
(Australien)

Auf einer internationalen Konferenz in Australien wurde das Projekt erstmalig von Prof. Dr. Schmidt vorgestellt. An der Tagung nahmen neben Wissenschaftlern aller namhaften australischen Universitäten auch Vertreter der deutschen Max-Planck-Gesellschaft und der amerikanischen Eliteuniversität Berkeley teil. Die überaus positiven Reaktionen und Diskussionsbeiträge zeigten eine breite Zustimmung für das Projekt.





Gemeinsam studieren an der HAW

Frauenbüro wird zum Gender- und Familienbüro

Um den erweiterten Inhalten auch im Namen Rechnung zu tragen, wurde das Frauenbüro der HAW in »Gender- und Familienbüro« umbenannt. Das ursprüngliche, rein auf Frauenförderung begrenzte Tätigkeitsspektrum, konnte in den letzten Jahren um zahlreiche Inhalte ergänzt, und um das Arbeitsgebiet »Vereinbarkeit von Familie und Beruf/ Studium« erweitert werden. Das Gender- und Familienbüro koordiniert und organisiert zahlreiche Projekte.

Das Mentoring-Programm »amelie« erfährt ab Oktober 2010 seine fünfte Auflage und ist über den Verbund des BayernMentoring eng mit anderen Hochschulen vernetzt. Ein bayernweites Netzwerktreffen wurde 2009 in Amberg organisiert. Vor zwei Jahren wurde ein Mentoring-Programm »first steps...« für Erstsemesterstudentinnen ins Leben gerufen, an dem im Wintersemester 2009/2010 über die Hälfte der Studienanfängerinnen in Amberg teilnahmen. Es konnte eine Kofinanzierung durch den ESF und das Unternehmen Richthammer (Weiden) eingeworben werden. »marie«, ein Mentoring-Programm für Schülerinnen, steht kurz vor der Einführung.

Auch konnten ein Frauennetzwerk initiiert und Workshops zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen angeboten werden. Das große Interesse am jährlichen Girls' Day, am Forscherinnen-Camp sowie

an Informationsveranstaltungen belegen die erfolgreiche Förderung des weiblichen Ingenieur Nachwuchses.

Gender- und Familienbüro: Anlaufstelle für Chancengleichheit.

Angestoßen durch die Erstellung des Gleichstellungskonzeptes durch die Frauenbeauftragte erfolgte die Erweiterung des Arbeitsgebiets. Diverse Maßnahmen zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit, die Fortführung der Statistik und die Einführung des Audits »familiengerechte hochschule« werden das Angebot abrunden. Hierfür wird ab Juli 2010 eine Diplom-Sozialpädagogin das Team verstärken.



Dieses Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds kofinanziert

Kontakt

Gender- und Familienbüro der HAW
Frauenbeauftragte
Dipl.-Ing. (FH), M.Sc. Stefanie Reil
Kaiser-Wilhelm-Ring 23
92224 Amberg
Tel. (0 96 21) 482-346
s.reil@haw-aw.de





Umfangreiche Baumaßnahmen am Hochschulstandort Weiden

»An der Hochschule Amberg-Weiden sind aktuell 2.700 Studierende immatrikuliert. Im Zuge der Ausbauplanung und der Schaffung zusätzlicher Stellen sowie räumlicher Kapazitäten werden wir weitere 696 Studienplätze einrichten.«

Prof. Dr. Erich Bauer
Präsident der HAW

Der Campus in Weiden verändert sein Gesicht

Der Bayerische Ministerrat hat am 10. Februar 2009 über die Umsetzung des Konjunkturprogramms II entschieden, mit einem für die Hochschule Amberg-Weiden überaus erfreulichen Ergebnis: Für die Hochschulen für angewandte Wissenschaften – Fachhochschulen in Bayern stehen insgesamt 50,1 Millionen Euro aus dem Konjunkturprogramm II zur Verfügung. Aus diesem Programm werden an den Hochschulen große Baumaßnahmen, Großgeräte, kleine Baumaßnahmen und Reinvestitionen etwa in die Ausstattung gefördert.

Die Hochschule Amberg-Weiden erhält aus dem zur Verfügung stehenden Gesamtvolumen in Höhe von 50,1 Millionen Euro insgesamt 11,96 Millionen Euro. Die HAW wird damit überproportional aus dem Konjunkturpaket für große Investitionen unterstützt: Der Bau eines neuen Hörsaalgebäudes (4 Millionen Euro), der Neubau einer Mensa und die Erweiterung der Bibliothek (6,75 Millionen Euro) jeweils am Hochschulstandort Weiden.

Präsident Prof. Dr. Erich Bauer: »Die dynamische Entwicklung unserer Hochschule spiegelt sich in den uns zugesagten 12 Millionen Euro wider, und ist eine Anerkennung unseres kontinuierlichen Engagements beim Ausbau der HAW. Gerade auch an unserem Standort in Weiden sind die Erweiterungsinvestitionen dringend erforderlich, ist doch

die HAW in Weiden auf 500 Studierende ausgelegt, aktuell sind in Weiden 1.200 Studierende eingeschrieben, weitere 300 Studienplätze werden in Weiden im Zuge der Ausbauplanung folgen!«.

Ausbauplanung und
Konjunkturprogramm:
Schaffung optimaler
Studienbedingungen.

Einen weiteren Schub wird – neben einem zusätzlichen Studentenwohnheim in Weiden – die Gründung eines HAW-Technologiecampus an der Hochschule in Amberg und in Weiden bringen. Der Technologiecampus ist Teil der Zielvereinbarungen der Hochschule mit dem Bayerischen Wissenschaftsministerium, und wird eine integrierte Lage an beiden Hochschulstandorten als Vorteil haben. Aufgaben sind etwa die angewandte Forschung im Sinne des Wissens- und Technologietransfers (z.B. in An-Instituten und Kompetenzzentren der HAW), die Durchführung von Auftragsprojekten, die Administration von Förderprogrammen bis hin zur Aus- und Weiterbildung und einem Spin-off-Service.





Career Day: Netzwerke

Career Day 2010: Brücke zwischen Studium und Beruf

56 Unternehmen – noch mehr als in den vergangenen Jahren – präsentierten sich beim Career Day 2010 der Hochschule Amberg-Weiden, der turnusgemäß in diesem Jahr am 5. Mai 2010 in Amberg stattfand. Studierende aus beiden Hochschulstandorten nutzten die Möglichkeit, Kontakte zu den Unternehmen zu knüpfen, sich über Karrieremöglichkeiten, Praktikumsplätze bis hin zu Themen für Bachelor- und Masterarbeiten zu informieren.

Präsident Prof. Dr. Erich Bauer, der zusammen mit Schirmherr Dipl.-Ing. Karl Reyzl (Geschäftsführer Rohrwerk Maxhütte, Sulzbach-Rosenberg) den Career Day 2010 eröffnete, stellte die Veranstaltung als wichtige Brücke zwischen Wirtschaft und Hochschule, Studierenden und Unternehmen, die auf der Suche nach den besten Köpfen sind, heraus, verbunden mit einem Dank an die beiden Studierenden-Teams, die die Messe auf die Beine gestellt haben: Studierende aus dem Studiengang Medienproduktion und Medientechnik haben Katalog, Plakat, Flyer und Internetauftritt gestaltet, das Organisationsteam (Studierende aus den Studiengängen Patentingenieurwesen und Betriebswirtschaft) hat unter Leitung durch Dr. Christiane Schmidt alles geplant - vom ersten Kontakt zu den Firmen bis hin zum Ablauf der Veranstaltung.

Mehr Informationen über den Career Day 2010 gibt es auf der Internetseite: careerday.haw-aw.de.

Der Career Day ist eine feste Einrichtung an der HAW, ein Sprungbrett vom Studium in den Arbeitsmarkt. Die Mehrzahl der ausstellenden Unternehmen war bereits zum wiederholten Mal an der HAW, viele sind feste, jahrelange Partner, um mit dem potentiellen Nachwuchs aus der Hochschule ins Gespräch zu kommen.

Career Day 2010:
Rekordbeteiligung
von 56 Unternehmen.

Gerade in einer kurzlebigen Zeit hat die Veranstaltung Tradition, sie besitzt eine solide, vertrauensvolle Grundlage und stellt eine Nahtstelle zwischen Hochschule, Studierenden und der Wirtschaft dar.

Der Generationenvertrag steht damit an der Hochschule Amberg-Weiden nicht auf dem Papier, er ist gelebte Wirklichkeit. Wieder einmal hat ein engagiertes Team gezeigt, dass eine Hochschule von jenen lebt, die mehr tun als ihre Pflicht.



»Der Career Day ist die ideale Brücke für unsere Studierenden in den Arbeitsmarkt. Regelmäßig wird mit dem Career Day einmal im Jahr an der HAW ein aktives Netzwerk zwischen Studierenden und potentiellen Arbeitgebern hergestellt.«

Prof. Dr. Erich Bauer
Präsident der HAW

Events & Termine



23. Juni 2010:

Tagung »Bologna-Prozess: Eine (Zwischen)Bilanz – Qualität in Studium und Lehre, Perspektiven«
(Hochschule in Amberg, Siemens Innovatorium, 15.00 Uhr)

30. Juni 2010:

Netzwerktreffen der Mentoring-Programme
»first steps ...« und »amelie«
(Hochschule in Amberg, Treffpunkt Foyer
Siemens Innovatorium, 19.00 Uhr)

26. bis 29. Juli 2010:

HAW-Sommerakademie »Klappe 2010: Die Rettung der Wirklichkeit mit den Mitteln des Films«
(Hochschule in Amberg, Fakultät Elektro- und Informationstechnik, Räume 311 und 313, 8.00 Uhr)

30. Juli 2010:

A Cappella Open Air mit VOCAL 5 und SIX PACK
(Hochschule in Amberg, Campus, 20.00 Uhr)

23. bis 27. August 2010:

Forscherinnen-Camp 2010: Mädchen entdecken die Technik
(Hochschule in Amberg, Fakultäten Elektro- und Informationstechnik und Maschinenbau/Umwelttechnik)

1. Oktober 2010:

Begrüßung der Erstsemester der HAW
(Hochschule in Amberg und in Weiden)

15. Oktober 2010:

Neustart der Mentoring-Programme »amelie«, »first steps ...« und »marie«
(Hochschule in Amberg und in Weiden)

Impressum

Herausgeber

Prof. Dr. Erich Bauer
Präsident
Hochschule Amberg-Weiden
Kaiser-Wilhelm-Ring 23, 92224 Amberg
www.haw-aw.de

Redaktion

Dr. Wolfgang Weber/Carolin Birner
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
w.weber@haw-aw.de
c.birner@haw-aw.de

Layout und Bild

Mirela Altumbabic
Bernhard Eckl
Stefan Neumann
Sebastian Prokein
Studiengang Medienproduktion und Medientechnik
layoutteam@haw-aw.de

Druck

Druckhaus Oberpfalz, Amberg
Auflage 1000 Exemplare
Im Juli 2010
Produziert im Medienlabor der
Hochschule Amberg-Weiden

